

PRESSEINFORMATION

inGenics AG
Schillerstraße 1/15
D-89077 Ulm

kontakt@ingenics.de

www.ingenics.de

Telefon
+49 (0)7 31/9 36 80-0

Telefax
+49 (0)7 31/9 36 80-30

Generalentwicklungsplanung mit Ingenics – Stahl- und Drahtwerk
Röslau wird weiter in Deutschland produzieren

Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität nachhaltig gesichert

(Ulm/Röslau) – Bei der Stahl- und Drahtwerk Röslau GmbH im oberfränkischen Röslau konnte ein von der Ingenics AG entwickelter und gemeinsam mit der aufgeschlossenen Geschäftsleitung implementierter Generalentwicklungsplan die Strukturen so weit greifend verändern, dass eine Verlagerung nach Osteuropa oder Asien derzeit kein Thema mehr ist. Über 100 Arbeitsplätze wurden gesichert, jetzt sollen sogar neue geschaffen werden.

Auch mittelständische Unternehmen müssen heute flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren. Effizienzsteigerungsprojekte zur Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse sind häufig Teil von mittel- und langfristigen Existenzsicherungsstrategien. Wenn umfassende Umstrukturierungsmaßnahmen in der Produktion oder bei bestehenden Gebäudestrukturen anstehen, stoßen solche Projekte aber schnell an die Grenzen dessen, was Mittelständler aus eigener Kraft leisten können.

Das Familienunternehmen Stahl- und Drahtwerk Röslau GmbH hat sich nach einem Generationswechsel im Management hektischer Aktivitäten enthalten, ohne jedoch dringende Modernisierungsmaßnahmen zu verschleppen. Die Generalentwicklungsplanung hilft nun, die langfristigen Ziele der Geschäftsleitung zu sichern. Das Unternehmen, das mit rund 100 Beschäftigten zu den wichtigsten Arbeitgebern im Landkreis Wunsiedel zählt, hat sich in den 123 Jahren seines Bestehens auf dem Markt für hochfeste kohlenstoffhaltige und legierte Drähte eine herausragende Marktstellung erarbeitet; Endabnehmer sind vor allem die Automobil- und Zulieferindustrie. „Heute stehen wir mit unserem Maschinenpark sehr innovativ und modern da“, sagt Geschäftsführer Willi-Josef Ferfers (45). In den letzten Jahren wurde in die sanierungsbedürftige Industriearchitektur aus dem 19. Jahrhundert investiert; jetzt soll das Unternehmen so aufgestellt werden, dass Arbeitsplätze erhalten und sogar weitere geschaffen werden können. „Röslau ist unser einziger Standort, und vorerst soll das so bleiben“, sagt Ferfers. „Trotzdem können wir es uns nicht leisten, die Entwicklung in Fernost zu ignorieren, schließlich sind wir Weltmarktführer für Klavier- und Flügelsaiten und liefern den größten Teil unserer Produkte in diesem Bereich nach Asien.“ Diese einzigartige Marktstellung erklärt der Geschäftsführer mit einem ganz besonderen Qualitätsbewusstsein: „Zum einen bieten wir durch die Kleinserienfertigung, die für große Unternehmen nicht attraktiv ist, einen besonderen Vorteil für unsere Kunden. Zum anderen haben wir aufgrund unserer hervorragenden Qualität, einen sehr guten Namen im weltweiten Markt.“

In den ersten fünf Jahren seiner Geschäftsführertätigkeit schaffte es Ferfers, das etablierte, aber strukturell etwas rückständige Unternehmen zukunftsfähig zu machen. „Wir haben es geschafft, mit fast unveränderter Mitarbeiterzahl den Umsatz zu verdoppeln, bis 2010 werden wir die aktuelle Produktion noch einmal deutlich erhöhen.“

Diese Erfolge wollen wir mit dem neuen Produktbereich des geschälten ölschlussvergüteten Ventildfederstahldrahts als viertem Standbein langfristig absichern.“ Um im zweiten Quartal 2006 die Produktion aufnehmen zu können, sind erhebliche Investitionen und Veränderungen notwendig. Auf der Suche nach einem kompetenten Beratungsunternehmen fiel die Wahl auf die Ingenics AG. „Aufgrund umfangreicher Erfahrungen und Kenntnisse ist Ingenics in der Lage, die Durchführung unseres Projekts von der Konzeptphase bis zur Realisierung mit unseren Mitarbeitern langfristig zu betreuen“, so Ferfers. „Die Ingenics-Methoden und -Standards sind durchgängig schlüssig und bewährt und garantieren eine systematische Vorgehensweise.“

Wie Untersuchungen der Ingenics AG immer wieder deutlich machen, ist die reaktive Standortentwicklung nach wie vor die Regel. Insbesondere mittelständische Unternehmen investieren in Grundstückskäufe und Erweiterungsbauten, ohne dass der vermeintliche Platzmangel in der Produktion vorher ausreichend analysiert und bewertet wird. „Nicht selten stehen die nach einem kurzfristig aufgetretenen Bedarf errichteten Erweiterungen wenig später einer durchdachten, auf einer sorgfältigen Analyse aller Umstände fußenden Planung im Wege“, sagt Ingenics-Vorstand Jörg Herkommer. „Statt einen Beitrag zur Standortsicherung zu leisten, stellen sich solche Ausgaben bald als Hemmschuh für das rentable Arbeiten am angestammten Standort heraus.“ Eine Generalentwicklungsplanung, die, wie in Röslau praktiziert, alle Aspekte berücksichtigt und eine mehrjährige Perspektive entwickelt, beugt solchen Managementfehlern vor und hilft, die Existenz am Standort Deutschland zu sichern.

Der bisherige Verlauf der Generalentwicklungsplanung hat Ferfers beeindruckt. Im ersten Schritt, der zu einem transparenten und geordneten Produktionsfluss führen soll und für den ein Einsparpotenzial von einem Drittel der Logistikkosten ermittelt wurde, erfolgte die

Neuordnung der Produktion durch den Umzug von Betriebsmitteln und Funktionsbereichen. Durch Verkettung der Produktionsschritte und eine Bestandsreduzierung in den Zwischenpuffen wurde eine deutliche Reduzierung der Kapitalbindungskosten ermittelt. Über ein angepasstes Entlohnungssystem, ein geändertes Arbeitszeitmodell und die Mehrmaschinenbedienung werden Produktivität und Maschinenlaufzeit erhöht. Damit konnte der Erweiterungsbau im Vergleich zur ersten Planung um 800 Quadratmeter kleiner ausfallen; gleichzeitig wurden die für 2006 eingeplanten Baukosten auf mehrere Jahre verteilt.

Über Ingenics

Die Ingenics AG ist ein innovatives, expandierendes Beratungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Fabrik- und Produktionsplanung, Logistikplanung, Effizienzsteigerung Produktion sowie Effizienzsteigerung Office. Zu den Kunden gehört die Elite der deutschen und europäischen Wirtschaft. Über nationale Projekte hinaus ist die Ingenics AG ein gefragter Partner für die Planung und Realisierung weltweiter Produktionsstandorte, beispielsweise in Indien, China, den USA und Osteuropa. Derzeit beschäftigt die Ingenics AG rund 120 Mitarbeiter unterschiedlichster Ausbildungsdisziplinen. Mit hoher Methodenkompetenz und systematischem Wissensmanagement wurden in über 25 Jahren mehr als 1.850 Projekte erfolgreich durchgeführt. Ingenics begleitet seine Kunden durch das komplette Projekt, von der Konzeption bis zur praktischen Umsetzung der Pläne.

Pressekontakt

Ingenics AG

Ingrid Schäfer
Schillerstraße 1/15
89077 Ulm
Tel. 0731-93680-231
Fax 0731-93680-30
ingrid.schaefer@ingenics.de
www.ingenics.de

Zeeb Kommunikation

Anja Dowidat
Hohenheimer Straße 58a
70184 Stuttgart
Tel. 0711-60707-19
Fax 0711-60707-39
info@zeeb.info

Hartmut Zeeb
Neue Promenade 7
10178 Berlin
Tel. 030-484964-07
Fax 030-484964-08
www.zeeb.info